

**ALLGEMEINE
GESCHÄFTSBEDINGUNGEN AIRSAIN
NIEDERLANDE VERBRAUCHER**
Version 2024-3

Eingereicht am 3.4.2024 bei der Handelskammer unter der Nummer 76723151.

Artikel 1. Definitionen

In diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist Folgendes zu verstehen:

1. **Abkühlphase:** die Frist, innerhalb derer der Verbraucher sein Widerrufsrecht ausüben kann;
2. **Verbraucher:** die natürliche Person, die nicht zu Zwecken handelt, die mit ihrer gewerblichen, geschäftlichen, handwerklichen oder beruflichen Tätigkeit zusammenhängen;
3. **Tag:** Kalendertag;
4. **Langfristige Vereinbarung:** eine Vereinbarung über die regelmäßige Lieferung von Waren und/oder Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum;
5. **Langlebiger Datenträger:** jedes Gerät – einschließlich E-Mail –, das es dem Verbraucher oder Unternehmer ermöglicht, an ihn persönlich gerichtete Informationen so zu speichern, dass sie für einen dem Zweck der Informationen angemessenen Zeitraum später eingesehen oder verwendet werden können und die unveränderte Wiedergabe der gespeicherten Informationen ermöglicht;
6. **Widerrufsrecht:** die Möglichkeit des Verbrauchers, innerhalb der Widerrufsfrist vom Fernabsatzvertrag zurückzutreten;
7. **Unternehmer:** die in Artikel 2 näher genannte juristische Person, die Verbrauchern Produkte und/oder Dienstleistungen im Fernabsatz anbietet;
8. **Fernabsatzvertrag:** eine zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher im Rahmen eines organisierten Systems für den Fernabsatz von Produkten und/oder Dienstleistungen geschlossene Vereinbarung, wobei bis einschließlich des Abschlusses der Vereinbarung ausschließlich oder teilweise eine oder mehrere Fernkommunikationstechniken verwendet werden;
9. **Muster-Widerrufsformular:** das in Anhang I dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthaltene europäische Muster-Widerrufsformular. Anhang I muss nicht zur Verfügung gestellt werden, wenn der Verbraucher kein Widerrufsrecht in Bezug auf seine Bestellung hat;
10. **Technologie zur Fernkommunikation:** bedeutet, dass damit eine Vereinbarung getroffen werden kann, ohne dass sich Verbraucher und Unternehmer gleichzeitig am selben Ort aufhalten müssen.

Artikel 2. Identität des Unternehmers

AirSain Nederland BV
Bronstraat 11, 6031 TS Nederweert (Besuchs- und Postanschrift)

Telefonnummer: 0497-512164.

E-Mail-Adresse: info@airsain.nl

Handelskammernummer: 76723151

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: NL 860776980 B01,

oder eine verbundene juristische Person/ein verbundenes Unternehmen, einschließlich:

- a. AirSain België BV (Handelskammernummer 85645524);
- b. AirSain Deutschland GmbH (Handelskammernummer 85645966);
- c. AirSain CPO BV (Handelskammernummer 76713113).

wobei ausschließlich die juristische Person, mit der der Vertrag geschlossen wird, Verpflichtungen gegenüber dem Verbraucher übernimmt.

Artikel 3. Anwendbarkeit

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für jedes Angebot des Unternehmers und für jeden zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher geschlossenen Fernabsatzvertrag.
2. Vor Abschluss des Fernabsatzvertrags werden dem Verbraucher die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung gestellt. Ist dies nicht zumutbar, teilt der Unternehmer dem Verbraucher vor Vertragsschluss mit, wie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen in seinen Geschäftsräumen eingesehen werden können und dass sie ihm auf Anfrage schnellstmöglich kostenlos zugesandt werden.
3. Wird der Fernabsatzvertrag elektronisch geschlossen, kann dem Verbraucher ungeachtet des vorstehenden Absatzes und vor Vertragsschluss der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch so zur Verfügung gestellt werden, dass er ihn problemlos auf einem dauerhaften Datenträger speichern kann. Ist dies nicht zumutbar, ist vor Vertragsschluss anzugeben, wo die Allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch eingesehen werden können und dass sie dem Verbraucher auf Anfrage kostenlos elektronisch oder auf anderem Wege zugesandt werden.
4. Falls neben diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen auch besondere Produkt- oder Servicebedingungen gelten, finden der zweite und dritte Absatz entsprechend Anwendung. Im Falle widersprüchlicher Bedingungen kann sich der Verbraucher stets auf die für ihn günstigste Bestimmung berufen.

Artikel 4. Das Angebot

1. Wenn ein Angebot zeitlich befristet gültig ist oder an Bedingungen geknüpft ist, wird dies im Angebot ausdrücklich angegeben.
2. Das Angebot enthält eine vollständige und korrekte Beschreibung der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung ist so detailliert, dass der Verbraucher das Angebot angemessen beurteilen kann. Verwendet der Unternehmer Abbildungen, stellen diese die angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen

wahrheitsgetreu dar. Offensichtliche Fehler oder Irrtümer im Angebot sind für den Unternehmer nicht bindend.

3. Jedes Angebot enthält solche Informationen, dass dem Verbraucher klar ist, welche Rechte und Pflichten mit der Annahme des Angebots verbunden sind.

Artikel 5. Das Abkommen

1. Der Vertrag kommt vorbehaltlich der Bestimmungen des Absatzes 4 mit der Annahme des Angebots durch den Verbraucher und der Erfüllung der darin festgelegten Bedingungen zustande.
2. Hat der Verbraucher das Angebot elektronisch angenommen, bestätigt der Unternehmer den Eingang der Annahme unverzüglich ebenfalls elektronisch. Solange der Unternehmer den Eingang dieser Annahme nicht bestätigt hat, kann der Verbraucher den Vertrag widerrufen.
3. Wird der Vertrag elektronisch geschlossen, trifft der Unternehmer geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um die elektronische Datenübertragung zu sichern und eine sichere Webumgebung zu gewährleisten. Kann der Verbraucher elektronisch bezahlen, trifft der Unternehmer hierfür geeignete Sicherheitsvorkehrungen.
4. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen darf der Unternehmer prüfen, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann und welche Tatsachen und Umstände für den verantwortungsvollen Abschluss des Fernabsatzvertrags relevant sind. Hat der Unternehmer aufgrund dieser Prüfung berechnete Gründe, den Vertrag nicht abzuschließen, ist er berechtigt, eine Bestellung oder einen Antrag begründet abzulehnen oder an deren Ausführung besondere Bedingungen zu knüpfen.
5. Der Unternehmer hat spätestens bei Lieferung des Produkts und/oder der Dienstleistung an den Verbraucher die folgenden Informationen schriftlich oder in einer Weise bereitzustellen, die es dem Verbraucher ermöglicht, diese auf einem dauerhaften Datenträger zugänglich zu speichern:
 - a. die Besucheradresse des Geschäfts des Unternehmers, an die sich der Verbraucher mit Beschwerden wenden kann;
 - b. die Bedingungen und die Art und Weise, wie der Verbraucher sein Widerrufsrecht ausüben kann, oder ein klarer Hinweis auf den Ausschluss des Widerrufsrechts;
 - c. Informationen zu Garantien und bestehenden Kundendienstleistungen;
 - d. den Preis des Produkts und/oder der Dienstleistung einschließlich aller Steuern; gegebenenfalls die Lieferkosten; und die Zahlungs-, Liefer- oder Erfüllungsmodalitäten des Fernabsatzvertrags;
 - e. die Voraussetzungen für die Beendigung des Vertrags, wenn der Vertrag eine Laufzeit von mehr als einem Jahr hat oder unbefristet ist;
 - f. Wenn der Verbraucher ein Widerrufsrecht hat, ist das Muster-Widerrufsformular beizufügen.

6. Bei einem fortlaufenden Geschäft gilt die Bestimmung im vorstehenden Absatz nur für die erste Lieferung.
7. Der Verbraucher kann aus Ratschlägen und Informationen, die er vom Unternehmer erhält, keine Rechte ableiten, wenn diese nicht in direktem Zusammenhang mit dem eigentlichen Auftrag stehen.

Artikel 6. Widerrufsrecht

1. Der Verbraucher kann innerhalb einer 14-tägigen Widerrufsfrist nach Erhalt des Produkts ohne Angabe von Gründen vom Kaufvertrag zurücktreten. Der Unternehmer darf den Verbraucher nach dem Grund für den Widerruf fragen, ihn aber nicht zur Angabe des/der Gründe verpflichten.
2. Die in Absatz 1 genannte Widerrufsfrist beginnt am Tag nach dem Erhalt der Ware durch den Verbraucher oder einen von diesem im Voraus benannten Dritten, der nicht der Beförderer ist:
 - a. Hat der Verbraucher mehrere Produkte in einer Bestellung bestellt, gilt der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das letzte Produkt erhalten hat. Der Unternehmer kann eine Bestellung mehrerer Produkte mit unterschiedlichen Lieferzeiten ablehnen, sofern er den Verbraucher vor dem Bestellvorgang klar darüber informiert hat.
 - b. Besteht die Lieferung eines Produkts aus mehreren Teillieferungen oder Teilmengen: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter die letzte Teillieferung oder den letzten Teil erhalten hat;
 - c. Bei Vereinbarungen über die regelmäßige Lieferung von Produkten über einen bestimmten Zeitraum: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das erste Produkt erhalten hat.
3. Hat der Unternehmer dem Verbraucher die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht oder das Muster-Widerrufsformular nicht zur Verfügung gestellt, erlischt die Widerrufsfrist zwölf Monate nach Ablauf der gemäß den vorstehenden Absätzen dieses Artikels festgelegten ursprünglichen Widerrufsfrist.
4. Hat der Unternehmer dem Verbraucher die im vorstehenden Absatz genannten Informationen innerhalb von zwölf Monaten nach Beginn der ursprünglichen Widerrufsfrist zur Verfügung gestellt, so erlischt die Widerrufsfrist 14 Tage nach dem Tag, an dem der Verbraucher diese Informationen erhalten hat.

Artikel 7. Pflichten des Verbrauchers während der Widerrufsfrist

1. Während der Widerrufsfrist hat der Verbraucher das Produkt und die Verpackung sorgsam zu behandeln. Er darf das Produkt nur insoweit auspacken oder benutzen, als dies zur Feststellung seiner Art, Eigenschaften und Funktionsweise erforderlich ist. Grundsätzlich darf der Verbraucher das Produkt nur so handhaben

und prüfen, wie es ihm auch in einem Ladengeschäft gestattet wäre.

2. Der Verbraucher haftet nur für einen etwaigen Wertverlust des Produkts, der auf eine über die in Absatz 1 erlaubte Handhabung hinausgehende Behandlung des Produkts zurückzuführen ist.
3. Der Verbraucher haftet nicht für eine etwaige Wertminderung des Produkts, wenn der Unternehmer ihm vor oder bei Vertragsschluss nicht alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über sein Widerrufsrecht gegeben hat.

Artikel 8. Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und die damit verbundenen Kosten.

1. Übt der Verbraucher sein Widerrufsrecht aus, so teilt er dies dem Unternehmer innerhalb der Widerrufsfrist mittels des Muster-Widerrufsformulars oder auf andere eindeutige Weise mit.
2. Der Verbraucher muss das Produkt so schnell wie möglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach der in Absatz 1 genannten Mitteilung, zurücksenden oder dem Unternehmer (bzw. einem Bevollmächtigten des Unternehmers) aushändigen. Dies ist nicht erforderlich, wenn der Unternehmer angeboten hat, das Produkt selbst abzuholen. Die Rückgabefrist gilt in jedem Fall als eingehalten, wenn der Verbraucher das Produkt vor Ablauf der Widerrufsfrist zurücksendet.
3. Der Verbraucher sendet das Produkt mit sämtlichem mitgelieferten Zubehör zurück, soweit dies vernünftigerweise möglich ist, im Originalzustand und in der Originalverpackung und gemäß den vom Unternehmer bereitgestellten angemessenen und klaren Anweisungen.
4. Das Risiko und die Beweislast für die ordnungsgemäße und rechtzeitige Ausübung des Widerrufsrechts liegen beim Verbraucher.
5. Der Verbraucher trägt die direkten Kosten der Rücksendung des Produkts.

Artikel 9. Pflichten des Unternehmers beim Rücktritt

1. Wenn der Unternehmer dem Verbraucher die Möglichkeit gibt, eine Widerrufserklärung elektronisch abzugeben, hat er unverzüglich nach Erhalt dieser Erklärung eine Empfangsbestätigung zu versenden.
2. Der Unternehmer erstattet dem Verbraucher alle geleisteten Zahlungen, einschließlich der vom Unternehmer für die Rücksendung berechneten Lieferkosten, unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Widerrufserklärung. Sofern der Unternehmer nicht anbietet, die Ware selbst abzuholen, kann er die Erstattung bis zum Erhalt der Ware oder bis zum Nachweis der Rücksendung durch den Verbraucher zurückhalten, je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt.
3. Der Unternehmer verwendet für die Rückerstattung dieselbe Zahlungsmethode, die der Verbraucher genutzt hat, es sei denn, der

Verbraucher stimmt einer anderen Methode zu. Die Rückerstattung ist für den Verbraucher kostenlos.

4. Hat der Verbraucher eine teurere Versandart als die günstigste Standardversandart gewählt, ist der Unternehmer nicht verpflichtet, die Mehrkosten für die teurere Versandart zu erstatten.

Artikel 10. Ausschluss des Widerrufsrechts

Der Unternehmer kann die folgenden Produkte und Dienstleistungen vom Widerrufsrecht ausschließen, jedoch nur, wenn er dies im Angebot oder zumindest rechtzeitig vor Vertragsschluss klar angegeben hat:

1. Produkte oder Dienstleistungen, deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können;
2. Verträge, die im Rahmen einer öffentlichen Versteigerung geschlossen werden. Unter einer öffentlichen Versteigerung versteht man eine Verkaufsmethode, bei der Produkte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer dem Verbraucher angeboten werden, der persönlich bei der Versteigerung anwesend ist oder die Möglichkeit hat, persönlich anwesend zu sein, unter der Leitung eines Auktionators, und bei der der erfolgreiche Bieter zum Kauf der Produkte und/oder Dienstleistungen verpflichtet ist;
3. Produkte, die nach Kundenspezifikation hergestellt werden, nicht vorgefertigt sind und auf der Grundlage einer individuellen Wahl oder Entscheidung des Kunden hergestellt werden oder die eindeutig für eine bestimmte Person bestimmt sind;
4. Produkte, die speziell für den Verbraucher auf dessen Wunsch hin gekauft/bestellt wurden;
5. Versiegelte Produkte, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind und deren Versiegelung nach der Lieferung beschädigt wurde;
6. Produkte, die nach der Lieferung aufgrund ihrer Beschaffenheit unwiderruflich mit anderen Produkten vermischt werden.

Artikel 11. Der Preis

1. Während der im Angebot angegebenen Gültigkeitsdauer werden die Preise der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen nicht erhöht, außer bei Preisänderungen aufgrund von Änderungen der Mehrwertsteuersätze.
2. Ungeachtet des vorstehenden Absatzes kann der Unternehmer Produkte oder Dienstleistungen, deren Preise Schwankungen am Finanzmarkt unterliegen und auf die er keinen Einfluss hat, zu variablen Preisen anbieten. Diese Preisabhängigkeit und der Umstand, dass es sich bei den genannten Preisen um Richtpreise handelt, sind im Angebot anzugeben.
3. Preiserhöhungen innerhalb von drei Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn sie auf gesetzlichen Bestimmungen oder Vorschriften beruhen.

4. Preiserhöhungen ab drei Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn der Unternehmer dies vereinbart hat und:
 - a. diese sind das Ergebnis gesetzlicher Regelungen oder Bestimmungen; oder
 - b. Der Verbraucher hat das Recht, den Vertrag mit Wirkung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Preiserhöhung zu kündigen.
5. Die in den Produkt- oder Dienstleistungsangeboten angegebenen Preise enthalten die Mehrwertsteuer.

Artikel 12. Vertragserfüllung und zusätzliche Gewährleistung

1. Der Unternehmer gewährleistet, dass die Produkte und/oder Dienstleistungen dem Vertrag, den im Angebot genannten Spezifikationen, den üblichen Anforderungen an Beschaffenheit und/oder Gebrauchstauglichkeit sowie den zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden gesetzlichen Bestimmungen und/oder behördlichen Vorschriften entsprechen. Sofern vereinbart, gewährleistet der Unternehmer auch, dass das Produkt für andere als die übliche Verwendung geeignet ist.
2. Eine zusätzliche Garantie des Unternehmers, seines Lieferanten, Herstellers oder Importeurs schränkt niemals die gesetzlichen Rechte und Ansprüche des Verbrauchers gegenüber dem Unternehmer ein, die sich aus dem Vertrag ergeben, wenn der Unternehmer seine vertraglichen Pflichten nicht erfüllt hat.
3. Unter einer erweiterten Garantie versteht man jede Verpflichtung des Unternehmers, seines Lieferanten, Importeurs oder Herstellers, in der sie dem Verbraucher bestimmte Rechte oder Ansprüche einräumen, die über ihre gesetzlichen Verpflichtungen im Falle der Nichterfüllung ihres Teils der Vereinbarung hinausgehen.

Artikel 13. Lieferung und Ausführung

1. Der Unternehmer hat bei der Entgegennahme und Ausführung von Bestellungen für Produkte sowie bei der Prüfung von Anträgen auf Erbringung von Dienstleistungen größtmögliche Sorgfalt walten zu lassen.
2. Der Lieferort ist die Adresse, die der Verbraucher dem Unternehmer mitgeteilt hat.
3. Vorbehaltlich der Bestimmungen in Artikel 4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen führt der Unternehmer angenommene Bestellungen unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen, aus, sofern keine abweichende Lieferfrist vereinbart wurde. Verzögert sich die Lieferung oder kann eine Bestellung gar nicht oder nur teilweise ausgeführt werden, wird der Verbraucher spätestens 30 Tage nach Bestelleingang darüber informiert. In diesem Fall hat der Verbraucher das Recht, kostenfrei vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen.
4. Nach Auflösung gemäß dem vorstehenden Absatz hat der Unternehmer dem Verbraucher unverzüglich den gezahlten Betrag zurückzuerstatten.

5. Das Risiko der Beschädigung und/oder des Verlusts der Produkte trägt der Unternehmer bis zum Zeitpunkt der Übergabe an den Verbraucher oder einen ihm zuvor bekannten Vertreter, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.
6. Das Eigentum an den gelieferten Produkten geht erst dann auf den Verbraucher über, wenn der vom Verbraucher in diesem Zusammenhang geschuldete Betrag vollständig bezahlt ist.

Artikel 14. Langfristige Geschäfte: Laufzeit, Beendigung und Verlängerung

Stornierung:

1. Der Verbraucher kann einen auf unbestimmte Zeit geschlossenen Vertrag, der die regelmäßige Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen vorsieht, jederzeit unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen.
2. Der Verbraucher kann einen Vertrag, der für eine feste Laufzeit geschlossen wurde und die regelmäßige Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen vorsieht, jederzeit zum Ende der festen Laufzeit kündigen, vorbehaltlich der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat.
3. Der Verbraucher kann die in den vorangegangenen Absätzen genannten Vereinbarungen einhalten:
 - jederzeit kündigen zu können, ohne auf einen bestimmten Zeitpunkt oder einen bestimmten Zeitraum beschränkt zu sein;
 - zumindest auf die gleiche Weise beendet werden, wie er sie eingegangen ist;
 - Die Kündigungsfrist muss stets dieselbe sein, die der Unternehmer sich selbst gesetzt hat.

Verlängerung:

4. Eine auf einen festen Zeitraum geschlossene Vereinbarung, die die regelmäßige Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen vorsieht, kann nicht stillschweigend um einen festen Zeitraum verlängert oder erneuert werden.
5. Ein Vertrag, der für eine feste Laufzeit geschlossen wurde und die regelmäßige Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen vorsieht, kann nur dann stillschweigend auf unbestimmte Zeit verlängert werden, wenn der Verbraucher berechtigt ist, den Vertrag jederzeit mit einer Frist von höchstens einem Monat zu kündigen.

Dauer:

6. Hat ein Vertrag eine Laufzeit von mehr als einem Jahr, kann der Verbraucher den Vertrag jederzeit nach Ablauf eines Jahres mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen, es sei denn, eine Kündigung vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit ist aus Gründen der Angemessenheit und Fairness nicht möglich.

Artikel 15. Zahlung

1. Sofern im Vertrag oder in den Zusatzbedingungen nichts anderes vereinbart ist, sind die vom Verbraucher geschuldeten Beträge innerhalb von

14 Tagen nach Beginn der Widerrufsfrist oder, falls keine Widerrufsfrist vereinbart wurde, innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsschluss zu zahlen. Bei einem Vertrag über die Erbringung einer Dienstleistung beginnt diese Frist am Tag nach Erhalt der Vertragsbestätigung durch den Verbraucher.

2. Beim Verkauf von Produkten an Verbraucher darf in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen niemals eine Vorauszahlung von mehr als 50 % verlangt werden. Sobald eine Vorauszahlung vereinbart wurde, kann der Verbraucher keine Rechte hinsichtlich der Ausführung der jeweiligen Bestellung oder Dienstleistung(en) geltend machen, bis die vereinbarte Vorauszahlung geleistet wurde.
3. Der Verbraucher ist verpflichtet, dem Unternehmer Ungenauigkeiten in den angegebenen Zahlungsdetails unverzüglich mitzuteilen.
4. Kommt der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nach, schuldet er nach Mahnung durch den Unternehmer und nach Gewährung einer Nachfrist von 14 Tagen zur Begleichung der ausstehenden Beträge die gesetzlichen Verzugszinsen. Erfolgt die Zahlung auch innerhalb dieser Frist nicht, ist der Unternehmer berechtigt, die ihm entstandenen außergerichtlichen Inkassokosten in Rechnung zu stellen. Diese Inkassokosten betragen maximal: 15 % auf ausstehende Beträge bis zu 2.500 €, 10 % auf die darauffolgenden 2.500 € und 5 % auf die nächsten 5.000 €, mindestens jedoch 40 €. Der Unternehmer kann zugunsten des Verbrauchers von den vorgenannten Beträgen und Prozentsätzen abweichen.

Artikel 16. Beschwerdeverfahren

1. Der Unternehmer verfügt über ein ausreichend bekannt gemachtes Beschwerdeverfahren und bearbeitet die Beschwerde gemäß diesem Beschwerdeverfahren.
2. Beanstandungen bezüglich der Vertragserfüllung müssen dem Unternehmer innerhalb einer angemessenen Frist nach Entdeckung der Mängel durch den Verbraucher vollständig und klar beschrieben vorgelegt werden.
3. An den Unternehmer gerichtete Beschwerden werden innerhalb von 14 Tagen nach Eingang beantwortet. Sollte die Bearbeitung einer Beschwerde voraussichtlich länger dauern, bestätigt der Unternehmer innerhalb dieser 14 Tage den Eingang und teilt dem Verbraucher mit, wann er mit einer detaillierteren Antwort rechnen kann.
4. Der Verbraucher muss dem Unternehmer in jedem Fall 4 Wochen Zeit geben, um die Beschwerde einvernehmlich beizulegen.
5. Im Beschwerdefall muss sich der Verbraucher zunächst an den Unternehmer wenden. Ist der Onlineshop Mitglied bei WebwinkelKeur und lässt sich die Beschwerde nicht einvernehmlich beilegen, muss sich der Verbraucher an WebwinkelKeur (www.webwinkelkeur.nl) wenden, die kostenlos vermittelt. Ob der Onlineshop

Mitglied ist, kann unter <https://www.webwinkelkeur.nl/ledenlijst/> geprüft werden. Sollte auch dies nicht gelingen, kann der Verbraucher seine Beschwerde der von WebwinkelKeur eingesetzten unabhängigen Schlichtungsstelle zur Entscheidung vorlegen. Deren Entscheidung ist bindend, und sowohl Unternehmer als auch Verbraucher stimmen ihr zu. Die Einreichung einer Beschwerde bei der Schlichtungsstelle ist mit Kosten verbunden, die vom Verbraucher an die Schlichtungsstelle zu tragen sind. Alternativ können Beschwerden auch über die europäische Online-Streitbeilegungsplattform (<http://ec.europa.eu/odr>) eingereicht werden.

Artikel 17. Streitigkeiten

Verträge zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher, für die diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten, unterliegen ausschließlich niederländischem Recht. Alle Streitigkeiten sind vor dem zuständigen Gericht auszutragen.

Artikel 18. Ergänzende oder abweichende Bestimmungen

Bestimmungen, die diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen ergänzen oder von ihnen abweichen, dürfen nicht zum Nachteil des Verbrauchers sein und müssen schriftlich oder in einer Weise festgehalten werden, die es dem Verbraucher ermöglicht, sie auf einem dauerhaften Datenträger zugänglich zu speichern.

Anhang I: Muster-Widerrufsformular (gilt nur für Verträge zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher).

Muster-Widerrufsformular

Dieses Formular füllen Sie bitte nur dann aus und senden es zurück, wenn Sie vom Vertrag zurücktreten möchten.

- Bei:
[Name des Unternehmers]
[geografische Adresse des Unternehmers]
[Faxnummer des Unternehmers, falls vorhanden]
[E-Mail-Adresse oder elektronische Adresse des Unternehmers]
- Hiermit widerrufe(n) ich/wir* den Vertrag über den Verkauf der folgenden Produkte:
[Produktbeschreibung]/die Erbringung der folgenden Dienstleistung:
[Dienstleistungsbeschreibung]*.
- Bestellt am*/erhalten am* [Datum der Bestellung von Dienstleistungen bzw. des Empfangs von Produkten]
- [Name(n) des/der Verbraucher(s)]
- [Adresse des/der Verbraucher(s)]
- [Unterschrift des/der Verbraucher(s)] (nur wenn dieses Formular in Papierform eingereicht wird)

Streichen Sie durch, was nicht zutrifft, oder tragen Sie ein, was zutrifft.